

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, dem 30.3.1979, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag betrug der Zuwachs meist nur mehr bis 15 cm, nur im Nordosten Tirols waren strichweise bis 25 cm Neuschnee zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute mit kräftigen Höhenwinden aus Nordwest vor allem in Nordtirol zeitweise Schneefälle aber auch einzelne Aufhellungen zu erwarten.

Entladung vieler Lawinhänge und Setzung der Schneedecke bewirken eine Abnahme der Lawinengefahr für Tallagen. Neuschneebelastung führt aber noch zur Selbstauslösung von Lawinen, sodaß in Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen noch Vorsicht geboten bleibt.

Im Tourenbereich besteht durch neue Windverfrachtungen, alte Triebsschneeansammlungen und die vor allem schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage örtlich eine akute Lawinengefahr. Von Schitouren und Tiefschneefahrten ist vorerst noch allgemein abzuraten, auch alpin erfahrenen Schiläufern ist Beschränkung auf sichere Waldbereiche und mäßig steile Gelände- oder Gletscherzonen zu empfehlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 30. März 1979, 8<sup>00</sup> Uhr:

Neuschnee: ..... 10 - 15 cm .....  
Wind: ..... kräftig aus Sektor Nordwest .....  
Temperatur in 2.000 m: ..... von -10 auf -7 Grad steigend .....  
in 3.000 m: ..... von -15 auf -12 Grad .....  
.....

Wetterlage: ..... Tiefdruckwirksamkeit mit zeitweisem .....  
..... Schneefall, einzelne Aufhellungen .....  
..... möglich .....  
.....

Lawinensituation Straße: ..... ~~Neuschneebelastung~~ .....  
..... besteht weitere Lawineneinbrüche mit .....  
..... erhöht Gefahr für Straßen .....  
.....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ..... Gefahr .....  
..... durch Lockerschnee - und Schneehaltlawinen .....  
..... Von Touristen ist abzuraten, Arbeiten im .....  
..... Hangbereich mit nach Absicherung .....  
.....

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1979-03-30

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die letzten Tage haben in Österreichs Bergen meist ergiebigen Schneefall und damit in den westlichen Bundesländern, derzeit besonders in den Salzburger und Oberösterreichischen Nordalpen, gebietsweise auch Lawinengefahr für Tallagen gebracht. In den Berggebieten im Süden und Osten muß in den Tälern nur in exponierten Lawensträchen mit einer geringen örtlichen Gefahr gerechnet werden.

Im Tourengelände mittlerer und hoher Lagen hat die Windverfrachtung die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen allgemein erhöht. Geländebedingt ist die Gefahr, Schneebretter abzutreten, vor allem unterhalb von Kämmen sowie in Mulden und Rinnen und besonders nord-, ~~im~~ ost- und südseitig am größten. Im Westen des Bundesgebietes sollten auf Grund der örtlich akuten Gefahr auch alpin~~e~~ erfahrene Schiläufer Touren und Tiefschneefahrten auf sichere Waldbereiche und mäßig steile Gelände- oder Gletscherzonen beschränken. Aber auch in den übrigen Berggebieten ist erhöhte Vorsicht und vor allem lawinengemäßes Verhalten Voraussetzung für Touren.

Die zum Wochenende mögliche Wetterbesserung wird aber keine Beruhigung der Lawinensituation bewirken können.

⊕  
53891 Lregin a

42393 Lrg kl a

fsnr.303

1979 03 30

4630

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten, ausgegeben  
am freitag, den 30. maerz 1979, 9.00 uhr

---

die niederschlaege vom mittwoch und donnerstag dieser woche sind bis in hoehere tallagen herab in form von schnee gefallen. die groesste intensitaet der niederschlaege lag im nordwestteil der hohen tauern, in der reisseck- und kreuzeckgruppe sowie in den karnischen alpen mit 40 bis 50 cm. in den uebrigen gebirgsgruppen kaerntens betragen die neuschneemengen 15 bis 30 cm.

zwischen neuschneeauflage und altschneedecke besteht zwar eine relativ gute bindung, doch muss in den gebieten mit maechtiger lockerschneeschichte mit der selbstaesloesung von lawinen gerechnet werden. somit besteht oertlich auch fuer hoeher gelagene strassen und verkehrswege eine geringe gefahr. im tourengelaende hat die lawinengefahr ebenfalls etwas zugenommen, da durch windverfrachtung aus dem neuschnee zu labil gebliebenen alten schneebrettern neue schneebretter gebildet wurden. die groesste gefahr schneebretter abzutreten, besteht auf grund des unguenstigen schneedeckenaufbaues auf nord- bis ostexponierten haengen sowie gelaendebedingt unterhalb von kaemmen sowie in mulden und rinnen. schitouren und tiefschneefahrten erfordern wieder erhoehrte vorsicht, vor allem jedoch lawinengemaesses verhalten.

durchgegeben  
42393 Lrg kl a/schmatz/1979 03 30  
angenommen⊕  
53891 Lregin a

### VORARLBERG:

In den letzten zwei Tagen fielen im Arlberg und Tannberg Gebiet sowie im Hinteren Bregenzerwald oberhalb etwa 1300 m 50 bis 90 cm Neuschnee. Damit ist in diesen Gebieten eine bedeutend allgemeine Lawinengefahr entstanden, die vor allem für gefährdete Verbindungswege und exponierte Gebäude entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordert. In den übrigen Gebieten Vorarlbergs beträgt der Zweitagezuwachs 30 bis 50 cm. Auch in diesen Regionen sind größere Niedergänge möglich, dies vor allem im Bereich von Einzugsgebieten allgemein nördlicher, östlicher und südöstlicher Exposition mit großen Tribschneeablagerungen. Für den Schifahrer besteht in allen Berglagen oberhalb rund 1400 m eine ausgeprägte Schneebrettgefahr.

### STEIERMARK:

Winterliche Impulse, die ausgiebige Schneefälle aus Nordwest bis ins Tal verursachen, prägen auch heute den Wettercharakter. Die Neuschneesummen der letzten 24 Stunden betragen 15 bis 25 cm und werden durch weitere Schneefälle noch zunehmen. Die Lawinengefahr ist im Tourengelände wegen des gleichzeitig auftretenden, lebhaften Nordwestwindes in kammnahen Leelagen mäßig, durch drohende Tribschneebretter in windschattigen Steillagen örtlich akut. Darüberhinaus ist bei Hangquerungen nordöstlicher Exposition oberhalb 1600 m eine leichte bis mäßige Schneebrettgefahr wegen schwacher Fundamente zu beachten. Verkehrswege erscheinen vor allem an der Nordabdachung des Zentral- und Voralpenlandes durch Lockerschneeabgänge aus Rinnen örtlich gefährdet.

### SALZBURG:

Ergiebige Schneefälle und starke Schneeverfrachtungen haben vor allem im Bereich der Nordalpen zu einem raschen Anstieg der Lawinengefahr geführt. Auf Steilflanken muß zunehmend mit dem Abgang von Lockerschneelawinen gerechnet werden, die im Nordalpenbereich vereinzelt auch größere Ausmaße erreichen können. Im Bereich der Lawinenstriche der Verkehrswege und Seitentäler ist Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten hat sich die Lawinengefahr allgemein erhöht. Die derzeit in allen Hangrichtungen bestehende Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen wird zum Wochenende nur langsam abnehmen, sodaß von Schitouren vorerst dringend abgeraten wird.

OBERÖSTERREICH: (Gültig bis 2.4.1979)

Starke Schneefälle bis zu 50 cm haben unter stürmischen Winden aus West bis Nordwest die Lawinensituation in allen Hanglagen und auf allen Hangrichtungen sehr kritisch werden lassen. Besonders in kammnahen Bereichen nord- bis südostschauender Hänge sowie in Rinnen und Mulden besteht akute Schneebrettgefahr. An exponierten Stellen können vereinzelt größere Lawinen bis in tiefere ~~Lagen~~ Tallagen vorstoßen. Weitere, zum Teil ergiebige Schneefälle in den Staulagen werden bis zum 2.4.1979 die derzeitige Lawinensituation aufrecht erhalten. Von Schitouren sollte Abstand genommen werden.